M23132

Euer Excellenz!

Der Gesammtsynodalrath hat durch die Herausgabe der in zwanglosen Heften bis jetzt erschienenen „Církevní Listy" nicht nur unter den gutmeinenden verfassten Gemeinden A.C., sondern auch unter den sogenannten Autonomen des Bedürfniss einer vernünftigen Kirchenzeitung hervorgerufen. Diese Zeitung, nach ihrem Programm die „Stellen im Lichte", welche Gott geben, was Gottes ist und dem Kaiser was des Kaisers ist, welche auf der Grundlage des Christenthums aufgebaut bleiben will, und trotz der magyarischen Ostaronyi'schen agitation, dieser ~~[illegible]~~ Zeitung immer mehr Leser in Volk gewinnen, ist ~~[illegible]~~ Dieselbe beliebt unter magyarischen und neu slowakischen Blättern, ~~welche bei dem Publicum um so mehr ohne Mittel zur Verfolgung der „[illegible]" besitze. Dem Komitat die Zeitung nur nebenbeiläufig Církevní Listy nicht hinlänglich stützen.~~ Zufolge eines dieser Gründe wird allgemein der Wunsch ~~[illegible]~~ geäussert werden, ~~der Gesammtsynodalrath~~ möchte ~~[illegible]~~ Církevní Listy ein ordentliches Zeitungsblatt ~~zu Zeitungsblatt~~ ~~im Leben zu rufen~~. Wenn Mangel an Buchdruckereimittel für Wien ist aber kein endloses Expedieren aufzufinden, als in Gesellschaft mit einem Gleichgesinnten ~~Literaten~~ in Wien zu treten, welcher auch Gesellschaft zu begründen. ~~[illegible]~~. Dieses geschah nun dadurch, dass der, Euer Excellenz von besseren Zeiten bekannte Professor der evangel. Theologie an der kk. theol. Fakultät in Wien Herr Dr. Szeberiny sich bereit erklärte mit einer die Církevní Listy Wöchentlich, oder

dem magyaronischen Adel u. der atheistisch rationalistischen Geistlichkeit stark verfolgt und bei dem Volke immer mehr wird, als katholisirend und schwarzgelb. Diese letzteren kirchlich u. politisch destructive Partei hetzte mehrere magyarische und ein slowakisches Blatt, zweifelnd wie kein Organ für unsere Gemeinden sei, die Círk. Listy konnten durch ihr zeitweiliges Erscheinen den Adel, als durch die feindlichen Wochenblätter aufgebracht wurde nicht hinlänglich stützen.

ARCHIV SLOVENSKEGA NARODNEGA MUZEJA V TURČ. SV. MARTINE

Vielmal im Namen Ihrer Ehre geben zu wollen. Der Ruf, den diesen Mann nach allen loyalen Seiten hin genießt, dürfte eine hinlängliche Garantie bieten für das endliche Gelingen dieser Unternehmung. Ich will mich nicht selbst loben, glaube jedoch Ihnen versichern zu dürfen, daß ich für die Errichtung der in Aussicht stehenden Nationalschule, und für die Aufnahme des Unterzeichneten des Unterzeichneten Chefs meine Schuldigkeit mit Freuden leisten werde und mein sehnlichster Wunsch es sei diesen Zweck anstreben und solchen es dem Herrn gefallen recht bald meinen schwachen Kräften zu vollenden.

Da jedoch die Stellung, welche mir mit diesem Zweckes in Ungarn einnehmen würden, zwar gross nicht nur geistig sondern und zunächst auch materielle Hindernisse stehen, welche mir ein weiteres Streben durch Mangel mit einer Stelle unmöglich machen, so bitte ich Euer Excellenz zu Ihnen, um zur Beseitigung der letzteren gütigst, falls es mir möglich, die Gewährung einer Subvention von jährlichen 600 fl. Guldenwährung zu gewährleisten zu wollen.

Und indem ich mich Ew. Exc. auch für die bis jetzt mir gewährte Gnade und den Unterstützungen ergebenst empfehle, verbleibe ich

Euer Excellenz Gnade und Huld

ergebenst und mit der ausgezeichnetsten Hochachtung und Ehrfurcht

Hlubokа den 5ten October 1864

Euer Excellenz

unterthänigster Diener

Dr. theol. Jos. Hurban

~~Pfarrer ꝛc. Consist. Rath der~~ Superintendent, Augsburger Confession und Senior des Neutraer coord. Seniorats

An Seine

des Herrn Staatsministers

Baron von Schmerling

&c &c

in

Wien.

MATICA SLOVENSKÁ
LITERÁRNY ARCHÍV
MARTIN